

Schröder muss mehr auf Touren kommen

Medientrainer Junginger: Mehr attackieren

FRAGE: Wer ist der Sieger?

JUNGINGER: Sieger und Verlierer ist mir zu schwarz-weiß gedacht. Dafür waren die Unterschiede nicht extrem genug. Aber es gab Nach- und Vorteile. Und letztere hatte Stoiber auf seiner Seite. Ihm hatte man weniger zugetraut, und er war stärker als erwartet, vor allem im zweiten Drittel, als er das Thema Arbeitslosigkeit mehrfach präzise anschnitt. Klar, das gefiel Schröder

sehends erkannte. Schröders größtes Minus: Aus der Unzufriedenheit heraus begann er das Regelwerk zu brechen. Er fiel Stoiber ins Wort, wollte „Äh-Tiraden“ provozieren. Und es ist auch kein Zufall, dass der Kanzler jetzt neue Regeln verlangt. Motto: Gebt mir mehr Freiraum, damit ich besser tanzen kann.

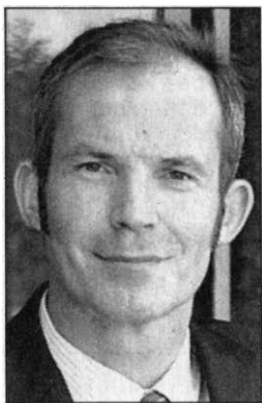
FRAGE: Und Stoiber?

JUNGINGER: Stoibers Plus: Er hielt seine Positionen, formulierte kaum Schachtelsätze und wirkte stellenweise sogar heiter. So nahm er das Bild des kochentrockenen Aktenverwalters süffisant auf und konterkarierte das Klischee. Stoibers Minus: Er schaute erst auf einen Hinweis von Peter Kloppe häufiger zum Kanzler.

FRAGE: Was raten Sie beiden für das zweite Duell?

JUNGINGER: Bei Stoiber würde ich nichts Großes ändern. Sprachlich könnte er in der Formulierung der Kernvorwürfe noch mehr variieren und von Beginn an den Blickkontakt aufnehmen. Schröder muss unbedingt mehr auf Touren kommen. Um seine Stärken in die Waagschale zu bringen, muss er Stoiber stärker attackieren, unterbrechen, nachkommentieren. Dabei läuft er allerdings Gefahr, Sympathiepunkte zu verlieren. Doch gerade hier ist sein Bonus am deutlichsten.

Die Fragen an Jörg-Michael Junginger, der Führungskräfte der Wirtschaft für den Umgang mit den Medien trainiert, stellte Monika Paul.



Jörg-Michael Junginger

der nicht, entsprechend bärbißig war sein Blick.

FRAGE: Was war Schröders größte Stärke, was seine größte Schwäche?

JUNGINGER: Schröders Plus war seine Körpersprache, wobei er sich früher auf sein Gegenüber bezog, sich Stoiber zuwandte, während dieser sprach. Das ist allerdings auch Indiz dafür, dass er die Herausforderung namens Stoiber zu-